



STADTPLANUNG

MODULKARTEN BACHELOR

BSPO 2015

GÜLTIG AB WINTERSEMESTER 2017/18

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-101	Einführung in die Stadtplanung und Projektarbeit	PF	1	Prof. Dr. Jörg Pohlan

Lehrbereich	Dauer
Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Das **Propädeutikum** bietet einen einwöchigen komprimierten Überblick über zentrale Inhalte des Studiums durch die Lehrenden des Studiengangs Stadtplanung.

In der VA **Übersicht über Methoden der Stadtplanung** erwerben die Studierenden Kenntnisse u.a. über:

- Aktuelle Aufgaben der Stadtplanung
- Den historischen Wandel der Planungsprobleme und des Planungsverständnisses
- Den Arbeitsprozess zur Lösung einer Planungsaufgabe
- Theorie und Methodik sowie Arbeitsmittel und -methoden der räumlichen Planung
- Formelle und informelle Planungs- und Beteiligungsverfahren
- Die Arbeit in Studienprojekten

Inhalte des Moduls

Inhalte des **Propädeutikums** sind:

- Überblick über den Gegenstand „Stadt und Region“
- Aufgabe, Wirkungsweise und aktuelle Herausforderung für die Stadtplanung
- Arbeitsfelder der Stadtplanung
- Methoden, Instrumente und Verfahren zur Durchführung von Studienprojekten
- Einführung in das Arbeiten in Studienprojekten: Wissenschaftliches Arbeiten, Strukturierung der Projektarbeit, städtebauliche und soziale Bestandsaufnahmen und Analysen.

Inhalte der Veranstaltung **Übersicht über Methoden der Stadtplanung** sind (in Stichworten):

- Einführung in die Methoden der Stadtplanung anhand aktueller Planungsaufgaben
- Diskussion und Empfehlungen zu inhaltlichen und methodischen Fragestellungen aus den P1-Projekten
- Historischer Überblick über den Wandel der Planungsaufgaben, des Planungsverständnisses und der Leitbilder
- Vorstellung des systematischen Vorgehens zum Lösen einer Planungsaufgabe (Arbeitsprozess)
- Überblick über Theorie und Methodik in der Stadtplanung sowie der relevanten Arbeitsmethoden und –mittel
- Hinweise zu eigenständigen Bestandsaufnahmen in Stadtquartieren
- Vorstellung des Vorgehens bei der Planung eines Wohngebiets
- Überblick über formelle und informelle Planung- und Beteiligungsverfahren

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweise in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Propädeutikum, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Übersicht über Methoden der Stadtplanung, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Propädeutikum: Bearbeitung von Einzel- oder Gruppenübungen. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig).

Übersicht über Methoden der Stadtplanung: Bearbeitung von Einzel- oder Gruppenübungen. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig).

Prüfungsart/-leistung

Propädeutikum: Semesterarbeit

Übersicht über die Methoden der SP: Semesterarbeit

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Berechnung der Modulnote

Modul ist nicht benotet. Beide Bausteine müssen aber bestanden werden.

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Keine	
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)	
Häufigkeit des Angebots	
Jedes WiSe	
Unterrichtssprache	
Deutsch	
Gültig ab Wintersemester 2018/19	Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-102	P1-Studienprojekt	PF	1	Programmkommission

Lehrbereich	Dauer
Projekt, Entwurf, Praxis	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
10 CP (= 300 Std. Workload)	5 SWS (= 52,5 Std. Kontaktzeit)	247,5 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Im Rahmen der Projektwerkstatt erhalten die Studierenden einen einwöchigen komprimierten inhaltlichen und methodischen Einstieg in das P1-Studienprojekt, das im 2. Semester vertiefend fortgesetzt wird. Der Schwerpunkt der Projektwerkstatt liegt im Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellung in der Stadtplanung und Stadtentwicklung, in der exemplarischen Einübung der methodischen Arbeitsschritte einer typischen Planungsaufgabe sowie in dem Erlernen der Gruppenarbeit.

Das Studienprojekt zielt in besonderem Maße ab auf

- das Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellungen sowie planerischer Leitbilder in der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie darauf, eigene Vorstellungen von Stadtplanung zu entwickeln,
- die exemplarische Einübung der methodischen Arbeitsschritte zur Bearbeitung einer typischen Planungsaufgabe und
- das Erlernen von Gruppenarbeit (u.a. Gesprächsführung, Moderationstechniken, strukturierte Ergebnissicherung / Protokolle, Arbeits- und Zeitplanung, Selbstorganisation, Schaffung von Verbindlichkeiten, Informationsfluss und Konsensbildung, sachliches Argumentieren).
- Die Anwendung folgender grundlegender Studienkompetenzen wird erprobt
- Anwendung der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens (Literatur- und Quellenrecherche, Textarbeit, Zitierrichtlinien usw.)
- Erprobung von (visuellen) Darstellungsmöglichkeiten und -techniken
- Erprobung von computergestützten Darstellungsmöglichkeiten und -techniken

Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte.

Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Maximal 10 Studierende erarbeiten jeweils als Gruppe in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadtplanerischen Tätigkeiten. Die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten zur Zusammenführung unterschiedlicher Fachaspekte nimmt eine zentrale Stelle ein.

Zu den auszubildenden Fähigkeiten zählen insbesondere

- die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung;
- die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme;
- die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne);
- das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan;
- die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung;
- die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit,
- die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie
- die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.

Inhalte des Moduls

I. Inhalte der Projektwerkstatt sind:

Die Studienprojekte befassen sich im Wesentlichen mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten:

- das Kennenlernen der Komplexität der Problem- und Aufgabenstellungen sowie planerischer Leitbilder in der Stadtplanung und Stadtentwicklung sowie darauf, eigene Vorstellungen von Stadtplanung zu entwickeln,
- Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung,
- Ökologische Stadterneuerung,
- Regionalplanung,
- Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich,

- Verkehrsplanung,
- Wohnungspolitik,
- Nachbesserung von Großsiedlungen,
- Hafententwicklung,
- Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen,
- Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.

Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch im regionalen und überregionalen Raum.

II. Inhalte Studienprojekt:

Die Studienprojekte befassen sich im Wesentlichen mit einfachen Themenkomplexen, um in die Grundlagen der Stadtplanung einzuführen. Dies können folgende Themen bzw. Themenschwerpunkte sein: Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Wohnungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafententwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.

Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch im regionalen und überregionalen Raum.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur, Hinweise im Projekt

Lehr- und Lernformen

Projektwerkstatt, 2,5 CP: Projekt, Gruppenarbeit (1 SWS)

P1-Studienprojekt, 7,5 CP: Projekt, Intensive Gruppenarbeit (inkl. Selbststudium) ganztägig in Projektraum (4 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Prüfungsart/-leistung

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Semesterarbeit mit Präsentation und Dokumentation

Berechnung der Modulnote

Projektwerkstatt: bestanden, Studienprojekt: 100% (Bericht 45%, Präsentation 25%, Arbeitsprozess 30%)

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Voraussetzung für das Studienprojekt ist die erfolgreiche Teilnahme an dem Modul SP-B-Mod-101

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Zugangsvoraussetzung für P2-Studienprojekt (verbindlich)

Häufigkeit des Angebots

Projektwerkstatt: jedes WiSe

P1-Studienprojekt jedes SoSe

Unterrichtssprache

Deutsch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-103	Stadtgeschichte und Stadtgesellschaft	PF	1-2	Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Monika Grubbauer

Lehrbereich	Dauer
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Veranstaltung Stadt und Regionalsoziologie

- Kenntnis der zentralen Themenfelder der Stadt- und Regionalsoziologie
- Fähigkeit, ein Themenfeld aus dem Veranstaltungsprogramm in einem Referat vorzustellen und zu diskutieren.
- Kompetenz zur argumentativen Verknüpfung von mind. zwei Themenfeldern in einer Hausarbeit

Veranstaltung History and Theory of the City II

- Awareness of critical issues and challenges in historical and contemporary urban development
- Ability to differentiate between theoretical arguments and design and planning approaches and to discuss existing interdependencies between them
- Ability to apply the skills of critical reading and writing to dissect and discuss differences between arguments

Inhalte des Moduls

Veranstaltung Stadt und Regionalsoziologie:

- Einführung in die zentralen Themenfelder der Stadt- und Regionalsoziologie anhand einschlägiger Fachliteratur, Präsentation und Diskussion der Themen in Arbeitsgruppen und ergänzende Ausführungen durch die Lehrenden
- Verknüpfung von zwei stadt- und regionalsoziologischen Themenfeldern anhand einer Fragestellung in einer schriftlichen Hausarbeit

Veranstaltung History and Theory of the City II:

- Exploring histories and theories of cities and urbanization since the 19th century from an integrated perspective.
- Understanding of historically specific ways in which cities and societies develop interdependently.
- Introduction to key positions and debates in urban theory, which allow conceptualizing what cities are and how they function.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Stadt- und Regionalsoziologie, 2,5 CP: Seminar (2 SWS)

History and Theory of the City II, 2,5 CP: Vorlesung (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Stadt und Regionalsoziologie: Aktive Teilnahme. Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig).

Prüfungsart/-leistung

Stadt und Regionalsoziologie: Hausarbeit, Referat
History and Theory of the City II: Klausur

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Klausur: 90 min.

Berechnung der Modulnote

Stadt- und Regionalsoziologie: 50%

History and Theory of the City II: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Teilnahme am Modul *BS-B-Mod-002 Geschichte und Recht*
Grundlagenkenntnisse Englisch für LV *History and Theory of the City II*

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Häufigkeit des Angebots
Stadt und Regionalsoziologie: jedes WiSe History and Theory of the City II: jedes SoSe
Unterrichtssprache
Stadt- und Regionalsoziologie: Deutsch History and Theory of the City II: Englisch
Gültig ab Wintersemester 2018/19 Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-104	Stadt- und Regionalplanung	PF	1-2	Prof. Dr. Jörg Knieling

Lehrbereich	Dauer
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

- Einführung in die Ausgangslage, Problemfelder und Handlungserfordernisse der Stadt- und Regionalplanung
- Grundkenntnisse in die Qualitätsanforderungen einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung
- Überblick über Aufgabenfelder der Stadt- und Regionalplanung
- Kenntnisse über städtische und regionale räumliche Prozesse und aktuelle ökonomische, soziale und ökologische Probleme
- Überblick über den institutionellen Rahmen der Stadt- und Regionalplanung in Deutschland und Europa

Inhalte des Moduls

Lehrveranstaltungen „Stadtplanung“ und „Regionalplanung“

Stadtplanung:

- Leitbilder und Ziele der Stadtplanung
- Aufgabenbereiche und Arbeitsfelder der Stadtplanung
- Zukunftsaufgaben für eine nachhaltig orientierte Stadtentwicklung
- Kompetenzen für die Berufspraxis im Bereich der Stadtplanung

Regionalplanung:

- Aktuelle siedlungsstrukturelle und sozioökonomische Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt
- Institutioneller Rahmen der Raumordnung und Landesplanung in Deutschland
- Theoretische Ansätze, Instrumente und Verfahren
- Leitbilder, Konzepte und Umsetzungsstrategien nachhaltiger Raumentwicklung und -planung
- Raumordnung im Rechtssystem und Verhältnis von Raum- und Fachplanungen
- Großvorhaben in der Raumordnung und Raumordnungsverfahren
- Regionale Kooperations- und Verwaltungsstrukturen
- Informelle regionale Kooperationen

Kompetenzen für die Berufspraxis im Bereich der Regionalplanung

Empfohlene Literatur

Stadtplanung: Reader vorhanden

Regionalplanung: wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Stadtplanung, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Regionalplanung, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Anwesenheitspflicht und aktive Teilnahme im Seminar, erfolgreiche Teilnahme an Übungen

Prüfungsart/-leistung

Stadtplanung: Klausur

Regionalplanung: Semesterarbeit

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Klausur: 90 min.

Berechnung der Modulnote

Stadtplanung: 50%

Regionalplanung: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Keine

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Häufigkeit des Angebots

Stadtplanung: jedes WiSe

Regionalplanung: jedes SoSe	
Unterrichtssprache	
Deutsch	
Gültig ab Wintersemester 2018/19	Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-201	Rechtliche Grundlagen des Planens und Bauens	PF	2-3	Prof. Dr. Martin Wickel

Lehrbereich	Dauer
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Öffentliches Recht: Kenntnisse des Staats-, Verwaltungs- und Europarechts, soweit für Studierende der Stadtplanung relevant.

Planungs- und Baurecht: Vertiefte Kenntnisse des Bauplanungsrechts (Bauleitplanung, planungsrechtliche Zulässigkeit) sowie grundlegende Kenntnisse des Bauordnungsrechts.

Inhalte des Moduls

Öffentliches Recht:

- Verfassungsrechtliche Grundentscheidungen und Staatsziele, Grundrechte (z.B. Eigentumsgrundrecht, Rechtsstaatsprinzip und Abwägungsgebot, Kommunale Selbstverwaltungsgarantie)
- Handlungsformen der Verwaltung (z.B. Städtebauliche Verträge als öffentlich-rechtliche Verträge; Formen des Verwaltungsverfahrens)
- Aufbau der Verwaltung (z.B. Kommunalrecht)
- EU – EG (Einfluss der europäischen Institutionen auf das Baurecht)

Planungs- und Baurecht:

- Inhalte der Bauleitplanung (z.B. FNP, BauNVO)
- Besondere Verfahren
- Besondere Ausprägungen der Bauleitpläne (z.B. Bebauungsplan der Innenentwicklung, vorhabenbezogener Bebauungsplan)
- Planerhaltung
- Rechtsschutz
- Sicherung der Bauleitplanung (z.B. Zurückstellung von Baugesuchen; Veränderungssperre)
- Vorhaben im nicht beplanten Innenbereich (§ 34)
- Vorhaben im Außenbereich (§ 35)
- Besonderes Städtebaurecht (z.B. Sanierung, Erhaltungssatzungen)
- Bauordnungsrecht

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur. Hinweis in der Veranstaltung.

Lehr- und Lernformen

Öffentliches Recht, 2,5 CP: Vorlesung (2 SWS)

Planungs- und Baurecht, 2,5 CP: Vorlesung (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Keine

Prüfungsart/-leistung

Klausur (prüft gesamtes Modul)

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Klausur: 90 min.

Berechnung der Modulnote

Klausur: 100%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Keine

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Häufigkeit des Angebots

Öffentliches Recht: jedes SoSe

Planungs- und Baurecht: jedes WiSe

Unterrichtssprache	
Deutsch	
Gültig ab Wintersemester 2018/19	Letzte Aktualisierung: 21.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-202	Quartiersentwicklung und Sozialforschung	PF	2	Prof. Dr. Ingrid Breckner Prof. Dr. Michael Koch

Lehrbereich	Dauer
Methoden und Instrumente der Stadtplanung	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

- Kenntnis der Spektrums der Inhalte und Fachbegriffe in den Bereichen Quartiersentwicklung und Sozialforschung
- Kenntnis der Grundlagen von Beobachtung, Befragung, Konzeptentwicklung und Modellbau
- Kompetenz zur Anwendung der erlernten Inhalte in einem Quartiersbericht, der einen exemplarischen Forschungsprozess, dessen Ergebnisse und daraus abgeleitete Konzepte darstellt und begründet

Inhalte des Moduls

Lehrveranstaltungen „Quartiersentwicklung“ und „Sozialforschung“

- Einführung in die Relevanz der Verknüpfung von Sozialforschung und Quartiersentwicklung anhand eines Rahmenthemas
- Einführung in die empirische Sozialforschung mit dem Schwerpunkt auf Beobachtung und Befragung
- exemplarische Durchführung und Präsentation von Forschungsschritten zum Rahmenthema in einem ausgewählten Quartiersausschnitt
- Einführung in konzeptionelle Schritte Quartiersentwicklung und in den Modellbau
- Entwicklung und Begründung einer Intervention im ausgewählten Quartiersausschnitt und Präsentation
- Präsentation der Zusammenfassung des Arbeitsprozesses
- Erstellung des Quartiersberichtes

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Quartiersentwicklung, 2,5 CP: Seminar (mit Präsentationen in Großgruppen und Übungen in Kleingruppen) (2 SWS)
Sozialforschung, 2,5 CP: Seminar (mit Präsentationen in Großgruppen und Übungen in Kleingruppen) (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme in den Groß- und Kleingruppen

Prüfungsart/-leistung

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Quartiersentwicklung: Präsentation, Semesterarbeit

Sozialforschung: Präsentation, Semesterarbeit

Berechnung der Modulnote

Quartiersentwicklung: 50%

Sozialforschung: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Der erfolgreiche Abschluss dieses Moduls wird empfohlen für den Besuch des Moduls SP-B-Mod-304.

Häufigkeit des Angebots

Jedes SoSe

Unterrichtssprache

Deutsch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-203	Urbane Typologien	WP	3	Prof. Dott. Paolo Fusi, Prof. Antje Stokman

Lehrbereich	Dauer
Vertiefung und Kompetenzen	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Das Ziel des Moduls besteht in der Entwicklung des typologischen und räumlichen Denkvermögens der Studierenden. Nach der Teilnahme am Modul kennen die Studierenden territoriale und räumliche Typologien, ihr Entstehen und ihre strukturellen Merkmale und sind in der Lage, diese zu analysieren. Die Studierenden verstehen, dass die formale Erscheinung von gebauten Massen und von gestalteten Räumen das Ergebnis eines konzeptuellen und kreativen Denkens ist. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse als Entwurfswerkzeug anzuwenden und städtebauliche und landschaftsarchitektonische Entwürfe zu beurteilen.

Inhalte des Moduls

Parallel zum Entwurfsprojekt werden Grundlagen der städtebaulichen Gebäudelehre und der Gestaltung öffentlicher Räume im Rahmen von entwurfsbegleitenden Vorlesungen und Übungen vermittelt.

Diese beinhalten die Lehre von der Typologie und Struktur von Gebäuden, den komplexen Bedeutungsebenen von Gärten und urbanen Freiräumen unterschiedlicher Typologien, sowie ihrer Beziehung zur Stadt. Der Bezug zu Themen wie Mobilität, Kultur oder Identität wird diskutiert. Das Aufgabenspektrum baut sich im Laufe des Semesters auf und zeigt die verschiedenen Analyse-schritte und die Herangehensweise einer komplexen Entwurfsaufgabe.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur, Hinweise in der Lehrveranstaltung

Lehr- und Lernformen

Städtebauliche Gebäudelehre + Öffentlicher Raum: Vorlesung, Übung (4 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Zwischenpräsentationen und fortlaufendes Arbeiten während des Semesters sowie Endabgabe graf. / gest. Ausarbeitung am Ende des Semesters.

Aktive Teilnahme. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Prüfungsart/-leistung

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Städtebauliche Gebäudelehre + Öffentlicher Raum: Semesterarbeit mit Präsentation und Dokumentation

Berechnung der Modulnote

Städtebauliche Gebäudelehre: 50%

Öffentlicher Raum: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Eine Teilnahme am Modul Urbane Typologien ist nur bei Teilnahme am Modul SP-B-Mod-301 Entwurfsprojekt im selben Semester möglich.

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Häufigkeit des Angebots

Jedes WiSe

Unterrichtssprache

Deutsch und Englisch

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-301	Entwurfsprojekt	PF	3	Prof. Dott. Paolo Fusi, Prof. Antje Stokman

Lehrbereich	Dauer
Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
10 CP (= 300 Std. Workload)	6 SWS (= 63 Std. Kontaktzeit)	237 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Die Teilnehmenden

- kennen Methoden und Werkzeuge zur Konzept- und Entwurfsfindung und deren grafischer Darstellung und können diese anwenden
- können ein Entwurf von der Analyse über die Idee bis zum fertigen Konzept verfolgen und präsentieren
- haben Kenntnisse im Landschaftsarchitektonischen und städtebaulichen Entwurf

Inhalte des Moduls

Landschaftsarchitektonischer Entwurf

Theoretische Einführung, praktische Übungen sowohl zur zeichnerischen Darstellung als auch zur mündlichen Präsentation, Korrekturen, Gastkritiken.

Erprobung der Inhalte des landschaftsarchitektonischen Entwurfs am realistischen Beispiel:

Analyse unter historischen, kulturell-sozialen, naturräumlichen sowie ästhetischen Fragestellungen, Sensibilisierung für die Dynamik, Komplexität und Ästhetik von Landschaft und Freiraum und den Umgang mit natur- und stadträumlichen Maßstäben und Strukturen, Erlernen von Methoden zur Konzept- und Entwurfsfindung und deren grafischer Darstellung.

Städtebaulicher Entwurf

Die wesentlichen methodischen Entwurfswerkzeuge und die grundsätzliche Entwurfsmethode werden durch theoretische Vorlesungen vermittelt und in entwerferischen und gestalterischen Übungen angewendet: die entwerferische Analyse, die Erfindung einer Entwurfsidee und eines Entwurfskonzeptes.

Einige kurze Übungen am Anfang des Semesters ermöglichen eine erste Kenntnisnahme der Entwurfsmethoden, die sich nachfolgend in einer vertiefenden Übung durch längere und komplexere Phasen hindurch weiterentwickeln.

Wöchentliche Tischbetreuung und regelmäßige öffentliche Diskussionen über die Entwurfsarbeiten werden während des Semesters durchgeführt. Eine öffentliche Präsentation und Diskussion stellt am Ende des Semesters die Prüfungsveranstaltung dar.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur, Hinweise in der Veranstaltung

Lehr- und Lernformen

Entwurfsprojekt, 10 CP: Projekt (6 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Voraussetzung zur Prüfung/Prüfungsvorleistung:

Landschaftsarchitektonischer Entwurf

Fertiggestellter Entwurf innerhalb des gesetzten Zeitrahmens

Städtebaulicher Entwurf

Innerhalb eines Semesters werden analytische und entwerferische Übungen anhand von grafischen Plänen und Modellen verlangt.

Aktive Teilnahme. Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig); bei Blockveranstaltungen entsprechend anteilig. Die Teilnahme an Ortsbegehungen ist obligatorisch.

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Semesterarbeit, Präsentation und Dokumentation	
Berechnung der Modulnote	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Die Teilnahme an diesem Modul ist eine verbindliche Voraussetzung zur Teilnahme am Modul SP-B-Mod- 203 Urbane Typologien.
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch und Englisch
Gültig ab Wintersemester 2018/19 Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
KM/SP-B-Mod-302	Ökonomie der Stadt	PF	1-2	Prof. Dr. Gernot Grabher

Lehrbereich	Dauer
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis wirtschaftswissenschaftlicher Grundlagen der Stadt- und Regionalentwicklung • Einsicht in die Relevanz und Reichweite unterschiedlicher wirtschaftswissenschaftlicher Konzepte und Denkweisen für das analytische Verständnis von Stadt- und Regionalentwicklung • Entwicklung eines Grundverständnisses der für das System Stadt konstitutiven ökonomischen Zusammenhänge • Fähigkeit der eigenständigen Auseinandersetzung mit Themen der Ökonomie der Stadt, städtischer Märkte, sowie des ökonomisch-technologischen Strukturwandels • Fähigkeit zur eigenständigen Meinungsbildung und Argumentation über ökonomische Stadtentwicklungspolitik
Inhalte des Moduls
<p>Veranstaltung Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien (jeweils im Wintersemester):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen in der Stadt- und Regionalplanung • Einführung in die Denk- und Arbeitsweisen der Ökonomie • Erarbeiten von und kritische Auseinandersetzung mit Grundkonzepten der Ökonomie: Märkte, Kosten und Preise, Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Strukturwandel • Auseinandersetzung mit ökonomischen Begründungen und Grenzen staatlicher Intervention: Marktversagen und Staatsversagen <p>Veranstaltung Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure (jeweils im Sommersemester):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen einer Ökonomie der Stadt • Überblick über die Funktionsweise verschiedener städtischer Märkte • Grundkonzepte der klassischen Stadtökonomie: Standorttheorie, Agglomerationseffekte, Stadtökonomie als Kreislaufzusammenhang, Export-Basis-Theorie • Ökonomisch-technologischer Strukturwandel und stadregionale Entwicklung • Städte in einer globalen Ökonomie
Empfohlene Literatur
<p>Ökonomie der Stadt I: Mankiv, G.N. und Taylor, M.P. (2012): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel (5. Auflage); Samuelson, P.A. und Nordhaus, W.D. (2016): Volkswirtschaftslehre. München: FinanzBuch Verlag.</p> <p>Ökonomie der Stadt II: Bathelt, H. und Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie: Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. Stuttgart: UTB (3. Auflage); Maier, G. und Tödting, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 1: Standorttheorie und Raumstruktur. Wien: Springer (5. Auflage); Tripl, M., Maier, G. und Tödting, F. (2012): Regional- und Stadtökonomik 2: Regionalentwicklung und Regionalpolitik. Wien: Springer (4. Auflage)</p>
Lehr- und Lernformen
<p>Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien, 2,5 CP: Vorlesung (2SWS) – Plenum Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure, 2,5 CP: Vorlesung (2 SWS) – Plenum</p>

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)	
Keine	
Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Klausur zum Abschluss des Moduls	Klausur: 90 min.
Berechnung der Modulnote	
Ökonomie der Stadt I: Grundprinzipien: 50%	
Ökonomie der Stadt II: Grundlagen und Akteure: 50%	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Ökonomie der Stadt I: jedes WiSe Ökonomie der Stadt II: jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch
Gültig ab Wintersemester 2018/19 Letzte Aktualisierung: 22.03.2017

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-303	Ökologie und Landschaft	PF	3	Prof. Antje Stokman

Lehrbereich	Dauer
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen urbane Landschaften sowohl in ihren ökologischen, naturwissenschaftlichen, als auch in ihren historischen, sozialen, kulturellen und ästhetischen Dimensionen • erkennen die Möglichkeiten der planerischen Entwicklung und Gestaltung • kennen Methoden und Instrumentarien der Landschaftsgestaltung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; • kennen interdisziplinäre Anwendungs- und Querbezüge von Landschaftsplanung mit Stadtplanung, Städtebau, Architektur und Ingenieurwesen
Inhalte des Moduls
Die Studierenden erhalten eine Einführung und Überblick in die komplexen umwelt- und planungswissenschaftlichen Strukturen und Zusammenhänge von Städten, Landschaften und Freiräumen. Dazu werden verschiedene Lesarten und Verständnisse städtischer Umwelten und Landschaften angeboten, erörtert und bewertet Themen sind unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Historische und moderne Entwicklung des Stadtgrüns und urbaner Freiraume; • Kultur und Ästhetik urbaner Landschaften; • Methoden und Instrumentarien der Landschaftsgestaltung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; • Interdisziplinäre Anwendungs- und Querbezüge von Landschaftsplanung mit Stadtplanung, Städtebau, Architektur und Ingenieurwesen
Empfohlene Literatur
Wechselnde Literatur, Hinweise in der Lehrveranstaltung
Lehr- und Lernformen
Grundlagen der Stadtökologie , 2,5 CP: Vorlesung (2 SWS) Freiraum und Landschaft , 2,5 CP: Vorlesung, Übung (inkl. Gastvorträge) (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)	
Freiraum und Landschaft: Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig).	
Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Grundlagen der Stadtökologie: Klausur Freiraum und Landschaft: mündliche Prüfung	Klausur: 90 min. Mündliche Prüfung: 15min
Berechnung der Modulnote	
Grundlagen der Stadtökologie: 50% Freiraum und Landschaft: 50%	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Keine
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch
Gültig ab Wintersemester 2018/19
Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-304	Methoden der empirischen Sozialforschung	PF	3-4	Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Jörg Pohlan

Lehrbereich	Dauer
Methoden und Instrumente der Stadtplanung	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Die Studierenden erwerben Kenntnisse:

- über qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt auf der Konzeption einer gegenstandsadäquaten Anwendung jeweiliger Methoden und der Reflexion von erzielten Ergebnissen;
- über empirische Forschungsstrategien, um eigene Untersuchungen methodisch zu gestalten sowie andere Forschungsergebnisse kritisch hinterfragen zu können.

Inhalte des Moduls

Inhalte der Veranstaltung „Quantitativen Methoden“:

- Einführung und Grundbegriffe.
- Beschreibende Statistik: Tabellarische und grafische Darstellungen, Verteilungsformen, Lage- und Streuungsmaße, Verhältnis- und Indexzahlen.
- Durchführung einer Befragung, Dateneingabe, Auswertung, Beschreibung und Interpretation der Ergebnisse.

Inhalte der Veranstaltung „Qualitativen Methoden“:

- Kennenlernen der Charakteristika und des Spektrums Qualitativer Methoden; Übungen zu einzelnen Methoden.
- Entwicklung einer Fragestellung für eine qualitative Untersuchung in einem vorgegebenen Themenfeld.
- Durchführung der qualitativen Untersuchung mit dem Schwerpunkt Beobachtung bzw. Befragung.
- Auswertung und Interpretation der Untersuchungsergebnisse.
- Reflexion der methodischen Praxis.

Empfohlene Literatur

Lehr- und Lernformen

Quantitative Methoden, 2,5: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Qualitative Methoden, 2,5 CP: Seminar (mit Übungen und Forschungspraxis in Arbeitsgruppen) (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Quantitative Methoden: Bearbeitung der Übungen sowie Klausur.

Qualitative Methoden: Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Übungen im Rahmen einer qualitativen Untersuchung sowie Forschungsberichts + Hausarbeit.

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Quantitative Methoden: Klausur Qualitative Methoden: Referat, Semesterarbeit	Klausur: 90 min.

Berechnung der Modulnote

Quantitative Methoden: 50%

Qualitative Methoden: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Häufigkeit des Angebots

Quantitative Methoden: Jedes WiSe

Qualitative Methoden: Jedes SoSe

Unterrichtssprache

Deutsch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-306	Management und Kommunikation	PF	3-4	Prof. Dr. Jörg Knieling Prof. Dr. Thomas Krüger

Lehrbereich	Dauer
Methoden und Instrumente der Stadtplanung	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Die Studierenden

- können die Aufgaben, Potentiale und Grenzen von Management und Kommunikation in der Planungspraxis erkennen und in Planungsprozessen verstehen
- sind in der Lage, professionelle Formen und Verfahren sowie Methoden und Techniken der Zusammenarbeit und Planungskommunikation sowie des Managements von Projekten einzusetzen

Inhalte des Moduls

Theoretische Grundlagen:

- Wandel des Staats- und Planungsverständnisses: kooperativer Staat, Governance, Netzwerke, Selbstorganisation etc.
- Planungstheoretische und -methodische Einordnung kooperativer Ansätze: Partizipation, aktivierende Planungsmethoden, Bürgerengagement, Corporate Citizenship, Public Private Partnership etc.
- Instrumente und Verfahren der Kooperation und Planungskommunikation
- Theoretische Grundlagen und Qualitätsanforderungen der Bürgerbeteiligung
- Theoretische Grundlagen der Moderation
- Theorie von Organisationen
- Management innerhalb von Organisationen, interorganisationales Management
- Sozialpsycholog. Aspekte: Wahrnehmung und Verhalten, Typen und Teamprozesse, Mikropolitik und Macht
- Struktur und Arbeitsweise der öffentlichen Verwaltung
- Politik und Verwaltung auf kommunaler Ebene

Grundbegriffe:

- Information, Beteiligung, Kooperation
- Aufbau- und Ablauforganisation, formelle und informelle Organisation
- Managementzyklus Planung, Organisation, Steuerung, Evaluationsmethoden:
- Gesprächsführung, Moderations- und Mediationsmethoden
- Moderationstraining zur praktischen Erprobung der Moderation
- Planungsbezogene Kommunikationsmethoden und -instrumente
- Projektstruktur- und Projektablaufplanung

Empfohlene Literatur

Kommunikation

Bischoff, Selle, Sinning 2005: Informieren, Beteiligen, Kooperieren – Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren und Methoden. KiP – Kommunikation im Planungsprozess Bd. 1. Dortmund.
Rösener, Selle 2005: Kommunikation gestalten – Beispiele und Erfahrungen aus der Praxis für die Praxis. KiP - Kommunikation im Planungsprozess Bd. 3. Dortmund.

Hinweise auf weitere wechselnde Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Lehr- und Lernformen

Management, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Kommunikation, 2,5 CP: Seminar (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Voraussetzung zur Prüfung/Prüfungsvorleistung:

- Selbststudium
- Aktive Teilnahme am Moderationstraining
- Aktive Teilnahme an Vorlesung/Übung und Seminar

Prüfungsart/-leistung

Management: Semesterarbeit (Tests)

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Kommunikation: Semesterarbeit (Test), Hausarbeit	
Berechnung der Modulnote	
Management: 50%	
Kommunikation: 50%	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)	
Keine	
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)	
Häufigkeit des Angebots	
Management: jedes WiSe	
Kommunikation: jedes SoSe	
Unterrichtssprache	
Deutsch	
Kommunikation: einzelne Beiträge können auf Englisch sein.	
Gültig ab Wintersemester 2018/19	Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-401	P2-Studienprojekt	PF	4	Programmkommission/ Programmmanagement

Lehrbereich	Dauer
Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
10 CP (= 300 Std. Workload)	3 SWS (= 31,5 Std. Kontaktzeit)	268,5 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Im P2-Studienprojekt wird bereits ein stärkeres Gewicht auf die eigenständige Arbeit der Gruppe gelegt. Die Betreuung hat einen Schwerpunkt bei den Methodenkompetenzen sowie den darstellerischen Techniken.

Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte.

Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Die Studierenden erarbeiten jeweils in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadtplanerischen Tätigkeiten.

Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere

- die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung;
- die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme;
- die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne);
- das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan;
- die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung;
- die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit,
- die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie
- die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.

Inhalte des Moduls

Die P2-Studienprojekte haben im Unterschied zum P1-Studienprojekt tiefer gehende und komplexere Aufgabenstellungen. Sie befassen sich beispielsweise mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Wohnungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafenentwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.

Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch im regionalen und überregionalen Raum.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur, Hinweise im Projekt

Lehr- und Lernformen

P2-Studienprojekt, 10 CP: Projekt, Projektarbeit im laufenden Semester sowie eine Projektwoche, Intensive Gruppenarbeit (inkl. Selbststudium) ganztägig in Projektraum (3 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig).

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Semesterarbeit mit Präsentation und Dokumentation	

Berechnung der Modulnote

Studienprojekt: 100% (Dokumentation 45%, Präsentation 25%, Semesterarbeit 30%)

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)	
Erfolgreiche Teilnahme am P1-Studienprojekt.	
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)	
Häufigkeit des Angebots	
Jedes SoSe	
Unterrichtssprache	
Deutsch	
Gültig ab Wintersemester 2018/19	Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-402	Stadttechnische Infrastrukturen	PF	4	Prof. Irene Peters PhD

Lehrbereich	Dauer
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Die Studierenden haben elementare Kenntnis der Funktionsweise stadttechnischer Infrastruktursysteme, im Einzelnen:

- Techniken der Strom-, Wärme- und Kälteproduktion, Strom- und Wärmetransport, Netze und Speicher
- Nachfrage nach Strom und Wärme (und Kälte), Determinanten des Heizwärmebedarfs
- Wasserversorgung, Abwassermanagement: konventionell vs. Stoffstromtrennung sowie Regenwassermanagement
- Abfallströme und Abfallmanagement

Die Studierenden haben:

- eine Vorstellung der mit den vorangehend genannten Infrastrukturdienstleistungen verbundenen Ressourcenflüsse und Umweltauswirkungen, in qualitativer als auch grob in quantitativer Hinsicht;
- eine Vorstellung von Kostenstrukturen in Infrastrukturbereichen (z.B. Kenntnis von Konzepten wie „fixe Kosten“ versus „variable Kosten“, Abschreibungen u.ä. sowie eine grobe Vorstellung der Anteile dieser Kostentypen in verschiedenen Infrastrukturdienstleistungen und -einrichtungen);
- haben Kenntnis von der Existenz und Stoßrichtung wichtiger regulatorischer Vorgaben (EnEV, EEWärmeG, EEG, KWKG, Abfallwirtschaftspläne u.ä), und sind in der Lage, diese Normen zu lokalisieren und Details selbstständig nachzulesen;

Die Studierenden sind in der Lage,

- grobe Abschätzungen von Lasten und Dimensionen für Energie-, Wasser- und Infrastruktursysteme vorzunehmen (z.B. Heizwärmebedarfe; Anfall von Abwasserströmen)
- in ihrem späteren Arbeitsleben Chancen für den Einsatz ressourcenschonender Technologien zu erkennen und diesen zu fördern, durch Hinzuziehen und Organisieren entsprechender Fachkompetenz

Inhalte des Moduls

- Funktionsweise stadttechnischer Infrastruktursysteme (Energieversorgung und -verteilung, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallmanagement) und der damit verbundenen Energie- und Materialflüsse
- Wichtige Umweltauswirkungen dieser Infrastruktursysteme, incl. punktueller Revision der naturwissenschaftlichen Grundlagen, die für Verständnis dieser Systeme und ihrer Auswirkungen nötig sind
- Größen und Verteilungen von Energie- und Wasserkonsum, Abwasser- und Abfallerzeugung (i.e., Nachfrage nach Strom und Wärme, Wasserverbrauch und Abwasserflüsse) – historisch und aktuell; Potenzial für Einsparungen, mit bekannter Technologie (Einübung in quantitativen Übungen)
- Kostenstrukturen infrastruktureller Dienstleistungen
- Institutionelle und regulatorische Rahmenbedingungen für den Betrieb dieser Infrastruktursysteme (Ordnungs- und Energierecht, De- und Re-Regulierung, Privatisierung, Rekommunalisierung)

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweise in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Stadttechnische Infrastrukturen, 5 CP: Vorlesung (inkl. Übungen und ggfs. Exkursionen) (4 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Prüfungsart/-leistung

Klausur/Mündliche Prüfung (mündl. Prüfung nur in Einzelfällen nach Absprache möglich)

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Klausur: 120 min.
Mündliche Prüfung: 30 min.

Berechnung der Modulnote

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Naturwissenschaftliche Allgemeinbildung auf dem Niveau der gymnasialen Mittelstufe
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Hauptsächlich Deutsch. Lehrveranstaltung kann in Einzelfällen auch auf Englisch stattfinden
Gültig ab Wintersemester 2018/19 Letzte Aktualisierung: 23.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-403	Wohnen und Stadtregion	PF	4-5	Prof. Dr. Monika Grub-bauer

Lehrbereich	Dauer
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Die Studierenden

- kennen die sozialen und kulturellen Grundlagen des Wohnens
- kennen die Grundzüge der Entwicklung des Wohnens als einem Aufgabenfeld von Stadtplanung und Städtebau seit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute
- sind mit den ökonomischen und gesellschaftspolitischen Hintergründen der verschiedenen planungstheoretischen Ansätze des Wohnens seit Ende des 19. Jahrhunderts vertraut
- haben ein Grundlagenwissen zur baugeschichtlichen Entwicklung von Wohnbauten
- sind in der Lage epochen-, kultur- und klassenspezifische Formen des Wohnens zu identifizieren und vor dem Hintergrund übergeordneter städtischer Transformationsprozesse zu bewerten
- Und weitere durch den Lehrenden spezifizierten Qualifikationsziele für die Veranstaltung: Wohnungspolitik und -wirtschaft

Inhalte des Moduls

Veranstaltung Geschichte und Theorie des Wohnens

- Die Veranstaltung vermittelt soziale, kulturelle, politische, ökonomische und bauliche Aspekte des Wohnens
- Es werden städtebauliche und stadtplanerische Interventionen zur Lösung von Wohnungsfragen seit dem 19. Jahrhundert in verschiedenen geographischen und kulturellen Kontexten betrachtet und diskutiert
- Anhand der Lektüre von Texten aus Architektur, Planung und interdisziplinärer Stadtforschung werden wissenschaftliche Debatten zu Politiken, Formen und Praktiken des Wohnens aufgearbeitet
- Die stadt- und regionalplanerischen Handlungsspielräume im Aufgabenfeld des Wohnens werden rückblickend, aktuell und prospektiv bewertet

Veranstaltung Wohnungspolitik und -wirtschaft:

- Wohnungspolitik
- Besonderheiten des Gutes Wohnung und des Wohnungsmarktes (Kostenmiete und Sozialmiete, Teilmärkte etc.)
- Klassische und ‚innovative‘ wohnungspolitische Ansätze
- Besondere Beispiele (Wohnungsprobleme in den neuen Bundesländern, Wohnungsbau und Wohnungspolitik im Ausland)

Und weitere durch den Lehrenden spezifizierten Inhalte für die Veranstaltung: Wohnungspolitik und -wirtschaft

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Geschichte und Theorie des Wohnens, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (Vorträge, Gruppenarbeit, schriftliche Ausarbeitung, Selbststudium) (2 SWS)

Wohnungspolitik und –wirtschaft, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Aktive Teilnahme. Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldigt, insg. max. fünf Mal (entschuldigt und unentschuldigt).

Prüfungsart/-leistung

Geschichte und Theorie des Wohnens: Präsentation, Klausur/mündl. Prüfung
Wohnungspolitik und –wirtschaft: Klausur oder Hausarbeit und Präsentation

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Klausur: 90 min.
Mündl. Prüfung: 15 min.

Berechnung der Modulnote

Geschichte und Theorie des Wohnens: 50% (Präsentation: 50%, Klausur/Mündl. Prüfung: 50%)
Wohnungspolitik und –wirtschaft: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Empfohlen: Teilnahme an Modul 103 Stadtgeschichte und Stadtgesellschaft
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Geschichte des Wohnens: jedes SoSe Wohnungspolitik und –wirtschaft: jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch
Gültig ab Wintersemester 2018/19 Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-405	Geoinformatik	WP	4	Prof. Dr.-Ing. Jochen Schiewe

Lehrbereich	Dauer
Vertiefung und Kompetenzen	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	3 SWS (= 31,5 Std. Kontaktzeit)	119 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Die Studierenden kennen die notwendigen Grundlagen für die Konzeption, Implementierung, Nutzung und Evaluation von kartographischen Darstellungen in analoger oder digitaler Form und können diese anwenden. Sie können für gegebene Anwendungen Funktionen, Nutzergruppen und Nutzungsbedingungen von thematischen Karten definieren und in den weiteren Gestaltungsprozess einfließen lassen sowie geeignete Kartenabbildungen auswählen.

Inhalte des Moduls

Nutzung von Karten (u.a.: aufgaben- und nutzerorientierte Sichtweise); Kartengestaltung (u.a.: Kartographie, Darstellung geometrischer, thematischer und temporaler Merkmale, Generalisierung, Bildschirmkarten, Bildkarten); Kartendrucktechnik; Raumbezugssysteme (u.a. Kartenabbildungen, Verzerrungen); Kartentypen; Kartenrecht.

Empfohlene Literatur

- Slocum, T. et al.: Thematic Cartography and Geovisualization. 3rd edition. Prentice Hall Series.
- Hake, G., Grünreich, D. & Meng, L.: Kartographie. Visualisierung raum-zeitlicher Informationen. Verlag de Gruyter

Lehr- und Lernformen

Geoinformatik, 5 CP: Vorlesung, Übung (3 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Klausur/Mündl. Prüfung und Hausarbeit	Klausur: 180 min. Mündliche Prüfung: 20 min.

Berechnung der Modulnote

Hausarbeit: 25 %
Klausur/mündl. Prüfung: 75 %

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Empfohlen: Modul „Geoinformatik 1“

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

empfohlen für Geoinformatik 3 und 4 (mögliche Wahlfächer im Studiengang Stadtplanung)

Häufigkeit des Angebots

Jedes SoSe

Unterrichtssprache

Deutsch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-501	P3-Studienprojekt	PF	4	Programmkommission / Programmmanagement

Lehrbereich	Dauer
Projekt, Entwurf, Praxis	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
10 CP (= 300 Std. Workload)	1 SWS (= 10,5 Std. Kontaktzeit)	289,5 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Im P3-Studienprojekt wird die eigenständige Arbeit der Gruppe erwartet, so dass die Betreuung im Unterschied zum P1- und P2-Studienprojekt deutlich reduziert erfolgt.

Die Studienprojekte dienen der eigenständigen und umfassenden Auseinandersetzung mit realen Aufgaben, der Vermittlung von Kenntnissen und Methoden, deren systematischen Einordnung und Verknüpfung sowie der praktischen Erprobung der erlernten fachlichen Inhalte.

Studienprojekte sind also problembezogene, praxisorientierte stadtplanerische Arbeitsvorhaben, in denen die verschiedenen Inhalte der Ausbildung mit dem Ziel der Analyse und der Konzeptentwicklung zusammengeführt werden. Die Studierenden erarbeiten jeweils in gemeinsamer Verantwortung Konzepte und Strategien. Das Arbeiten in der Projektgruppe vermittelt den Studierenden durch exemplarisches, interdisziplinäres und an ihrem späteren Berufsfeld orientiertes Lernen wesentliche Fähigkeiten für die stadtplanerischen Tätigkeiten.

Zu diesen Fähigkeiten zählen insbesondere

- die fachübergreifende Wahrnehmung, Analyse und Gestaltung von Stadtentwicklung;
- die Befähigung zur Erarbeitung tragfähiger Situations- und Problemanalysen und zum Erkennen neu auftretender Probleme;
- die Entwicklung von dem Gegenstand angemessenen Arbeits- und Lösungsansätzen (Arbeitspläne, Ablaufpläne);
- das Arbeiten nach sachgebundenen Vorgaben und nach Plan;
- die Erarbeitung alternativer Konzeptionen und deren Bewertung;
- die Darstellung und Vertretung von Planungsvorschlägen in der Öffentlichkeit,
- die Beteiligung von Planungsbetroffenen sowie
- die Befähigung zur interdisziplinären Gruppenarbeit und zur internationalen Kooperation.

Inhalte des Moduls

Die Studienprojekte haben im Unterschied zum P1- und P2-Studienprojekt tiefer gehende und komplexere Aufgabenstellungen. Sie befassen sich beispielsweise mit folgenden Themen bzw. Themenschwerpunkten: Stadt-, Stadtteil- und Quartiersentwicklung, ökologische Stadterneuerung, Regionalplanung, Planen und Bauen im europäischen und internationalen Vergleich, Verkehrsplanung, Wohnungspolitik, Nachbesserung von Großsiedlungen, Hafenentwicklung, Umnutzung von Konversionsflächen und altindustriellen Bereichen, Dorferneuerung oder Kleinstadtentwicklung.

Die Projektgebiete liegen überwiegend im Ballungsraum Hamburg, aber auch in Gebieten darüber hinaus. Problemstellungen im europäischen Ausland sowie in Afrika, Asien und Südamerika sind eher die Ausnahme.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur, Hinweise im Projekt

Lehr- und Lernformen

P3-Studienprojekt, 10 CP: Studienprojekt in Gruppen(eine Projektwoche sowie Projektarbeit im laufenden Semester) (1 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Voraussetzung zur Prüfung/Prüfungsvorleistung: Aktive Teilnahme und nachweisbare Mitarbeit an allen Teilaufgaben inkl. der Präsentationen des Studienprojekts sowie der Erstellung eines abschließenden Projektberichts.

Es besteht Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig).

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Semesterarbeit mit Präsentation und Dokumentation	

Berechnung der Modulnote

Studienprojekt: 100% (Dokumentation 65%, Präsentation 25%, Semesterarbeit 10%)

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Erfolgreiche Teilnahme am P2-Studienprojekt.

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Häufigkeit des Angebots

Jedes WiSe

Unterrichtssprache

Deutsch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-502	Praktikum	PF	5-6	Praktikumsausschuss

Lehrbereich	Dauer
Projekt, Entwurf, Praxis	1-2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
10 CP	-	-

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Praxisprojekte (begleitetes Praktikum) geben den Studierenden die Gelegenheit, Ihre bis dahin erworbenen Kenntnisse und Methoden in der Arbeitswelt zu überprüfen und zu vertiefen. Sie können dadurch idealerweise einschätzen, welche Schwerpunkte Ihnen liegen, um eine berufliche Orientierung überprüfen und ggf. entsprechende Vertiefungsangebote im Studium wählen zu können.

Inhalte des Moduls

Über die Eignung einer Praktikumsstelle entscheidet der Praktikumspace vorab auf der Grundlage des vom Studierenden zu erstellenden Steckbriefs zur Praktikumsstelle (s.o.), im Zweifelsfall in Abstimmung mit dem Praktikumsausschuss.

Praktika können in den folgenden Institutionen abgeleistet werden:

- Stadt-, Regional- und Landesplanungsämter, Kommunal- und Regionalverbände,
- Verkehrs-, Landschafts-, Umwelt- und sonstige raumbezogene Fachplanungen,
- Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Landesentwicklungsgesellschaften, Projektmanagement- und
- Immobilienunternehmen, Stadtmarketingagenturen,
- Planungsbüros (Stadt- Verkehrs-, Infrastruktur-, Landschafts- und Umweltplanung, Architektur und Städtebau),
- Kommunalberatungen, Unternehmensberatungen,
- Kommunale Spitzenverbände (Dt. Städtetag, Difu,)

Nach Feststellung des inhaltlichen Schwerpunkts (Steckbrief) können auch Praktika bei den folgenden Institutionen anerkannt werden:

- Internationale Organisationen (Weltbank, OECD, EU-Kommission, etc.)
- NGOs (Greenpeace etc.)

Empfohlene Literatur

Lehr- und Lernformen

Praktikum, 10 CP: Praktikum (Das Praktikum bezieht sich auf acht Vollzeit-Arbeitswochen (38 Std.), in denen die Studierenden berufspraktische Erfahrungen sammeln und die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten Ihres Studiums praktisch erproben sollen)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Vor Antritt eines Praktikums sollten sich die Studierenden an einen „Praktikumspaten“ ihrer Wahl wenden, dem der Themenbereich des Praktikums inhaltlich vertraut ist und der ihnen bezüglich des Praktikums als Betreuer zur Verfügung steht.

Der Praktikumspace sollte in einem Betreuungsgespräch vorab Bezüge der Praktikumsstätigkeit zu den Studieninhalten herstellen. Nach Abschluss des Praktikums ist ein Praktikumsbericht in Form eines „Steckbriefs“ zur Praktikumsstelle und einer kurze Beschreibung der Tätigkeit mit einer Bewertung der Praktikumszeit durch den Studierenden abzugeben (vgl. Formular zur Anerkennung von Praktikumsleistungen, erhältlich im Geschäftszimmer des Praktikumsausschusses sowie als Download im Internet).

Die Anerkennung von Praktikumsleistungen erfolgt durch den Praktikumsausschuss.

Dem Antrag ist für jede Praktikumszeit eine Bescheinigung des jeweiligen Arbeitsgebers beizufügen. Diese Bescheinigung muss enthalten:

- Eine kurze Beschreibung der Art und thematischen Schwerpunkte der Tätigkeit
- Genaue Angaben der wöchentlichen Arbeitszeit.

Dem Antrag sind der Steckbrief der Praktikumsstelle und der kurze Bericht über die Tätigkeit und die Arbeitsinhalte *beizufügen*.

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Dokumentation	
Berechnung der Modulnote	

Dokumentation: bestanden

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
--

Die obligatorischen acht Wochen Praktikum können am Stück oder in zwei Blöcken à 4 Wochen absolviert werden. Laut Prüfungsordnung liegt das Praktikum im 5./6. Fachsemester, in der Praxis kann das Praktikum jedoch auch in den Semesterferien außerhalb des 5./6. Fachsemesters abgeleistet werden.

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Häufigkeit des Angebots

Fortlaufend

Unterrichtssprache

Deutsch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 14.09.16

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-503	Planungstheorie	PF	5-6	Prof. Jörg Knieling, Prof. Monika Grubbauer

Lehrbereich	Dauer
Allgemeine Grundlagen der Stadtplanung	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Inhaltliche Vorkenntnisse:

Die Studierenden haben erste Kenntnisse und Erfahrungen in der Stadt- und Regionalplanung sowie -entwicklung bezogen auf Leitbilder, Strategien und Instrumente.

Die Studierenden

- kennen die Grundherausforderungen stadt- und regionalplanerischen Arbeitens
- kennen die Grundzüge der stadt- und regionalplanerischen Ideenentwicklung seit Ende des 19. Jahrhundert bis heute
- kennen die Grundzüge verschiedener planungstheoretischer Ansätze seit Ende des 19. Jahrhundert bis heute
- sind in der Lage, vergangene und aktuelle Planungsprozesse systematisch zu erklären und zu reflektieren
- sind mit der geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergründen der verschiedenen planungstheoretischen Ansätze und den wichtigsten Kritikpunkten vertraut
- sind fähig, Gemeinsamkeiten, Besonderheiten und Differenzen der verschiedenen Ansätze herauszuarbeiten und zu reflektieren.

Inhalte des Moduls

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts präsentieren sich Stadtregionen als Ergebnis gesellschaftlicher Transformationsprozesse, die kaum durch planerische Vorgaben gesteuert werden können. Vor diesem Hintergrund baut das Modul auf Vorkenntnissen über die verschiedenen Etappen des stadt- und raumplanerischen Arbeitens und Denkens sowie seiner Theorien und Modelle auf, von der Industrialisierung und den Vorläufern des modernen Städtebaus, über die Moderne mit einem rationalen Planungsverständnis und ihre Revisionsversuche bis hin zu den aktuellen Debatten.

Im Zentrum des Moduls stehen dann folgende Lehrinhalte:

- Diskussion stadt- und raumplanerischer Theorieansätze (Theorien der Planung, Theorien in der Planung)
- Analyse des Rollenverständnisses der Stadt- und Regionalplanung in den verschiedenen Planungsphasen
- Untersuchung der spezifischen Stadt- und Raumdiskurse und ihrer geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Kontexte
- Bewertung der stadt- und regionalplanerischen Handlungsspielräume, rückblickend, aktuell und prospektiv
- Reflexion aktueller Themen der Stadt- und Regionalplanung und -entwicklung mit Bezug auf entsprechende Theorieansätze

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur

Lehr- und Lernformen

Planungstheorie 1, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Planungstheorie 2, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Aktive Teilnahme in Form von Position Papers und Kurzvorträgen

Prüfungsart/-leistung

Planungstheorie 1: Hausarbeit

Planungstheorie 2: Hausarbeit

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Berechnung der Modulnote

Planungstheorie 1: 50%

Planungstheorie 2: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Formale Vorkenntnisse:

Teilnahme an Modul Stadtgeschichte und Stadtgesellschaft
Teilnahme an Modul Stadt- und Regionalplanung
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Planungstheorie 1: jedes WiSe Planungstheorie 2: jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch
Gültig ab Wintersemester 2018/19 Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-504	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	PF	5	Prof. Dr. Carsten Gertz

Lehrbereich	Dauer
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Absolvieren der Lehrveranstaltung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik in der Lage sein

- Fakten, Hintergründe und Aufgaben der Verkehrsplanung zu erläutern
- Definitionen und Begriffe der Verkehrsplanung korrekt anzuwenden
- Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung wiederzugeben
- Grundlagen der Verkehrstechnik und des Verkehrswegebbaus zu erklären
- Das Verkehrsangebot mit den wesentlichen Kenngrößen zu analysieren
- Die Verkehrsnachfrage mit Hilfe von Kenngrößenverfahren abzuschätzen
- Verkehrsnetze, Straßen und Knotenpunkte zu entwerfen
- Einfache Lichtsignalanlagen zu berechnen
- Verkehrskonzepte zu beurteilen

Inhalte des Moduls

- Einführung in das Grundlagenwissen für städtische und regionale Verkehrsplanung und das Teilgebiet Verkehrstechnik
- Aufgaben der Verkehrsplanung (Definitionen, Fakten und Hintergründe der Verkehrsentwicklung, Kenngrößen zur Beschreibung des Verkehrsangebots, Einführung in Problemlösungsansätze u. ä.)
- Nachfrageerfassung und -abschätzung, Grundbegriffe der Verkehrsmodellierung
- Gestaltung und Entwurf von Verkehrsanlagen
- Berechnung von Lichtsignalanlagen
- Überblick Planungsverfahren und kommunale Verkehrskonzepte
- Kontinuierliches Lernen und Anwenden der Vorlesungsinhalte am Semesterprojekt (4er-Gruppen)
- Onlinetests als begleitende Wissensüberprüfung und betreute Arbeitsworkshops durch TutorInnen

Empfohlene Literatur

- Steierwald, Gerd; Kühne, Hans Dieter; Vogt, Walter (Hrsg.) (2005)
Stadtverkehrsplanung: Grundlagen, Methoden, Ziele. Springer Verlag. Berlin

- Bosserhoff, Dietmar
Integration von Verkehrsplanung und räumlicher Planung; Schriftenreihe der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung, Hrsg.: Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen; Heft 42, Wiesbaden 2000

- Lohse, Dieter; Schnabel, Werner (2011)
Straßenverkehrstechnik, Band 1, Berlin,

- Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen FGSV (2007)
Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen RASt 06, FGSV-verlag. Köln

Lehr- und Lernformen

Verkehrsplanung und Verkehrstechnik, 5 CP: Vorlesung und Übung, POL-Veranstaltung (Project Oriented Learning) (4 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)	
Anmeldung zur Prüfung (AHOI)	
Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Semesterarbeit (Schriftliches Semesterprojekt, 4 Onlinetests)	
Berechnung der Modulnote	
95% Semesterprojekt und 5% Onlinetests	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

keine	
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)	
Mobilitätskonzepte; Verkehrsmodellierung; Integrierte Verkehrsplanung	
Häufigkeit des Angebots	
Jedes WiSe	
Unterrichtssprache	
Deutsch	
Gültig ab Wintersemester 2018/19	Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-506	Stadtplanung im regionalen Kontext/ Stadtumbau und Wohnquartiere	WP	5	Prof. Dr. Jörg Knieling, N.N.

Lehrbereich	Dauer
Vertiefung und Kompetenzen	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Stadtplanung im regionalen Kontext:

- Vertiefte Kenntnisse über Regionalplanung und Regionalentwicklung in Bezug auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen von Stadt- und Metropolregionen
- Vertiefte Fähigkeiten in der grafischen Ausarbeitung regionaler Zukunftsvisionen und Entwicklungsleitbilder.

Stadtumbau und Wohnquartiere:

Die Studierenden erlernen analytische Methoden zur Beurteilung von Wohnungs(teil)marktentwicklungen im Kontext von Stadtquartieren und Kenntnisse zur Einschätzung und Evaluierung der einschlägigen Handlungskonzepte.

Inhalte des Moduls

Stadtplanung im regionalen Kontext: Visionen für eine nachhaltige Regionalentwicklung

Die Beziehung zwischen Stadt und Umland wird seit einiger Zeit neu definiert. Die Stadt-Region ist zunehmend Gegenstand analytischer und strategischer Betrachtungen. Es stellen sich Fragen der räumlichen Abgrenzung von Stadt, Region oder Metropolregion („soft spaces with fuzzy boundaries“) sowie deren Wirkungsbeziehungen (territoriale versus funktionale Räume). Gleichzeitig prägen sich aktuelle und zukünftige Entwicklungstendenzen (bspw. demografischer Wandel, soziale Segregation, ökonomischer Strukturwandel, Klimawandel und Energiewende) auf diese komplexen Räume sehr unterschiedlich aus. Die zentrale Fragestellung lautet: Wie sieht eine zukunftsorientierte Regionalentwicklung aus? Welche Rahmenbedingungen sind von Bedeutung? Um welche Themen geht es? Wie können diese – auch vor dem Hintergrund veränderter Rahmenbedingungen – zukunftsorientiert im Hinblick auf eine nachhaltige Regionalentwicklung bearbeitet werden?

- Theoretische Fragestellungen der Entwicklung von Stadtregionen, aktuelle Entwicklungen auf Bundes- und EU-Ebene mit Einfluss auf die Stadt- und Regionalentwicklung (Leitbilder, Instrumente, Förderpolitik)
- Analyse und Transfer von Konzepten, Strategien und Beispielen (best practices) stadtreionaler Entwicklungsstrategien deutscher und internationaler Stadt- und Metropolregionen auf einen konkreten Bezugsraum
- Entwicklung raumentwicklungspolitische und siedlungsstrukturelle Visionen für eine nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Teilräume für aktuelle und zukünftige Handlungsfelder

Stadtumbau und Wohnquartiere:

In der Veranstaltung werden aktuelle Versorgungsprobleme auf Wohnungsteilmärkten aufgegriffen und Lösungsansätze skizziert. Beispielhaft werden Themen (Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf, Grosswohnsiedlungen) aufgegriffen und in Referaten in ihrem wohnungspolitischen und stadtteilbezogenem Kontext analysiert. Innovative Vorhaben wie Autofreies Wohnen, Wohngruppenprojekte, Konversionsvorhaben, Ökologische Neubauesiedlungen werden evaluiert, neue Organisations- und Finanzierungsformen sowie Managementmethoden im Bestand und Neubau aufgegriffen. Beispiele und Erfahrungen aus dem europäischen Ausland und aus Entwicklungsländern („Wohnen woanders“) erweitern und relativieren dabei den Blickwinkel.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Stadtplanung im regionalen Kontext, 2,5 CP: Seminar (inkl. Selbststudium, Gruppenarbeiten) (2 SWS)

Stadtumbau und Wohnquartiere, 2,5 CP: Seminar (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

- Aktive Teilnahme
- Selbststudium
- Bestehen der Prüfungsleistung

Es gelten die zuvor aufgeführten Voraussetzungen und zusätzlich Anwesenheitspflicht. Fehlquote: max. zwei Mal unentschuldig, insg. max. fünf Mal (entschuldig und unentschuldig).

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Stadtplanung im regionalen Kontext: Semesterarbeit und Präsentation	
Stadtumbau und Wohnquartiere: Referat und Hausarbeit	
Berechnung der Modulnote	
Stadtplanung im regionalen Kontext: 50%	
Stadtumbau und Wohnquartiere: 50%	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Grundkenntnisse der Stadt- und Regionalplanung und -entwicklung, Grundkenntnisse in Darstellungsmethoden.
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Jedes WiSe
Unterrichtssprache
Deutsch
Gültig ab Wintersemester 2018/19
Letzte Aktualisierung: 30.05.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-601	Bauleitplanung	PF	6	N.N.

Lehrbereich	Dauer
Methoden und Instrumente der Stadtplanung	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Vertiefte Kenntnisse des Bauplanungsrechts sowie gute Kenntnisse des Bauordnungsrechts im Bereich Bauleitplanung, einen Überblick über Bauleitverfahren, die im Internet durchgeführt werden (Bauleitplanung online), deren technische Architektur und mögliche Umsetzungen anhand praktischer Beispiele.
Eigene praktische Erarbeitung eines Bebauungsplanes (angestrebte Kopplung der Bearbeitung des Bebauungsplanes mit Entwürfen aus den vorherigen Semestern).

Inhalte des Moduls

Inhalte der Vorlesung **Landschaft- und Bauleitplanung in der Praxis:**

- Praktische Durchführung von Bauleitplanverfahren mit besonderer Berücksichtigung innovativer Methoden
- Darstellungen des Flächennutzungsplans in der Praxis
- Festsetzungen des Bebauungsplans in der Praxis (Katalog des § 9 I BauGB, BauNVO, PlanzV), Schwerpunkt
- Sicherung der Bauleitplanung (z. B. Veränderungssperre)
- Begleitende Instrumente (z. B. städtebauliche Verträge)
- Inhaltliche Anforderungen der Bauordnung im B-Plan (z. B. Abstandsflächen)
- Bauordnungsrechtliche Satzungen (z. B. Gestaltungssatzungen)
- Baunebenrecht, insb. Naturschutzrecht (Landschaftsplanung)
- Bauleitplanung digital – ein Überblick über technische Architekturen und Anwendungsmöglichkeiten

Inhalte der Übung **Bauleitplanung digital:**

- Praktische Übungen: Digitale Erarbeitung eines Bebauungsplans auf Grundlage eines städtebaulichen Konzeptes

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweise in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Bauleitplanung, 5 CP: Vorlesung und Übung (4 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Hausarbeit und Klausur oder mündliche Prüfung	Klausur: 90 min.
Berechnung der Modulnote	
-	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Grundlagen im Bau- und Planungsrecht
Grundlegende CAD- und GIS-Kenntnisse

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Häufigkeit des Angebots

Jedes SoSe

Unterrichtssprache

Deutsch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-603	Wahlfach I	WP	2-6	Programmkommission / Prüfungsausschuss

Lehrbereich	Dauer
Vertiefung und Kompetenzen	-

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	-	-

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Frei wählbar sind alle Wahlfächer der Stadtplanung sowie weitere Module und Wahlfächer nach Zulassung durch den Prüfungsausschuss.

Inhalte des Moduls

Lehrinhalte differieren je nach gewähltem Modul.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Lehr- und Lernform differieren je nach gewähltem Modul. Lehrveranstaltungen mit 2,5 CP oder 5 CP können angerechnet werden.

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Art und Voraussetzungen der Prüfungen differieren je nach gewähltem Modul. Das Wahlfach 1 gilt erst mit einer erbrachten Leistung von jeweils 5 CP als abgeschlossen.

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Variiert nach Lehrveranstaltung	

Berechnung der Modulnote

Variiert nach Lehrveranstaltung

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Notwendige Vorkenntnisse differieren je nach gewähltem Modul. Vorkenntnisse sind vor der Wahl des Moduls zu klären.

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Voraussetzungen differieren je nach gewähltem Modul.

Häufigkeit des Angebots

Fortlaufend

Unterrichtssprache

Deutsch oder Englisch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 14.09.16

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-604	Wahlfach II	WP	2-6	Programmkommission / Prüfungsausschuss

Lehrbereich	Dauer
Vertiefung und Kompetenzen	-

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	-	-

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Frei wählbar sind alle Wahlfächer der Stadtplanung sowie weitere Module und Wahlfächer nach Zulassung durch den Prüfungsausschuss.

Inhalte des Moduls

Lehrinhalte differieren je nach gewähltem Modul.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweis in der Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Lehr- und Lernform differieren je nach gewähltem Modul. Lehrveranstaltungen mit 2,5 CP oder 5 CP können angerechnet werden.

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Art und Voraussetzungen der Prüfungen differieren je nach gewähltem Modul. Das Wahlfach 1 gilt erst mit einer erbrachten Leistung von jeweils 5 CP als abgeschlossen.

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Variiert nach Lehrveranstaltung	

Berechnung der Modulnote

Variiert nach Lehrveranstaltung

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)

Notwendige Vorkenntnisse differieren je nach gewähltem Modul. Vorkenntnisse sind vor der Wahl des Moduls zu klären.

Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)

Voraussetzungen differieren je nach gewähltem Modul.

Häufigkeit des Angebots

Fortlaufend

Unterrichtssprache

Deutsch oder Englisch

Gültig ab Wintersemester 2018/19

Letzte Aktualisierung: 13.07.16

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-605	Thesis	PF	6	Programmkommission

Lehrbereich	Dauer
Thesis	fortlaufend

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
10 CP (= 300 Std. Workload)	-	300 Stunden

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
Die Bachelorthesis ist die Abschlussarbeit des Bachelor-Studiengangs Stadtplanung. Mit ihr weist die Kandidatin bzw. der Kandidat die Fach- und Methodenkompetenz nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine stadtplanerische Frage- bzw. Aufgabenstellung selbstständig nach fachlichen Standards zu bearbeiten.
Inhalte des Moduls
Die Bachelorthesis ist eine schriftliche, wissenschaftliche Arbeit auf dem Gebiet der Stadtplanung. Die Arbeit kann einen theoretischen, empirischen oder konzeptionell-gestalterischen Schwerpunkt haben. Die Kandidatin oder der Kandidat macht die Vorschläge für das Thema der Arbeit selbst.
Empfohlene Literatur
Je nach Thema
Lehr- und Lernformen
Selbstständige Arbeit
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden schlagen in der Regel vor Beginn des 6. Semesters ein Thema bei einer/einem Professor/in des Studiengangs vor, die/der dann die Betreuung des Arbeitsprozesses übernimmt.
Die Bachelorthesis wird studienbegleitend bearbeitet. Die Thesis kann einzeln oder zu zweit bearbeitet werden. Bei Gruppenarbeiten ist kenntlich zu machen, welche Inhalte von welchem Autor angefertigt wurden. Weitere Hinweise zur Bearbeitung der Thesis siehe „Informationen zur Bachelorthesis“ auf der Homepage.

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)	
Die Voraussetzungen zur Thesis sind in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) sowie der Besonderen Studien- und Prüfungsordnung (BSPO) geregelt.	
Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Thesis, Kolloquium, hochschulöffentliche Präsentation Abgabeleistung: 2 gedruckte Exemplare, 1 Exemplar digital	Bearbeitungsdauer: 12 Wochen (Hinweis: BSPO 2009: 8 Wochen)
Berechnung der Modulnote	
Thesis: 75% Kolloquium (Verteidigung): 25% (die Benotungen der Gutachter*innen gehen jeweils zur Hälfte in die Bewertung ein)	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Die Bachelorthesis kann nach dem Erwerb von 130 Leistungspunkten (CP nach ECTS) begonnen werden. Der Thesis ist eine Erklärung beizufügen, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden.
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Fortlaufend
Unterrichtssprache
Deutsch oder Englisch
Gültig ab Wintersemester 2018/19
Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-606	Immobilienwirtschaft und Wirtschaftsförderung	PF	6	Prof. Dr. Thomas Krüger

Lehrbereich	Dauer
Spezifische Grundlagen der Stadtplanung	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Die Studierenden:

- Verstehen die innere Logik der einzelwirtschaftlichen Perspektive der Immobilienwirtschaft und des Wirtschaftsbetriebs in Grundzügen
- Verstehen die Immobilie und den Wirtschaftsbetrieb als von jeweiligen Rahmenbedingungen geprägt und in Entwicklungszyklen eingebunden
- Kennen die Schnittstellen der Entwicklung einzelner Immobilien und einzelner Wirtschaftsbetriebe zur Stadtentwicklung und -planung
- Können die Wirkung von Strategien, Konzepten und Instrumenten der Stadtentwicklung und -planung auf die Immobilienwirtschaft und die Wirtschaft einer Kommune einordnen
- Haben einen Überblick über die Arbeits- bzw. Berufsfelder in der Immobilienwirtschaft und der Wirtschaftsförderung, die für Absolventinnen und Absolventen der Stadtplanung in Frage kommen

Inhalte des Moduls

Immobilienwirtschaft:

- Bedeutung der Immobilienwirtschaft im Kontext der Stadtentwicklung
- Bedeutung im ökonomischen Kontext, u.a. Besonderheiten als Wirtschaftsgut, volkswirtschaftliche Bedeutung, vor- und nachgelagerte Märkte und Verflechtungen („Cluster“)
- Entwicklungs- und Nutzungszyklus von Immobilien und darin die Perspektiven und Rollen der jeweils beteiligten Akteure, insbesondere von Projektentwicklern, Investoren verschiedener Art, Bewirtschaftern und Nutzern
- Grundzüge der Wirtschaftlichkeitsrechnung von Immobilieninvestitionen
- Aspekte des Planungs-, Bauordnungs- und Grundstücksrechts
- Grundzüge der Immobilie als Anlagegut und der Immobilienbewertung
- Baulanderschließung und Segmente des Wohnungsmarktes

Wirtschaftsförderung:

- Wirtschaftsförderung im Kontext der regionalökonomischer Entwicklungstheorien
- Einordnung und Einbettung in den institutionellen Kontext der Kommunen
- Strategien und Instrumente der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderung
- Gewerbeflächenpolitik, Gewerbeplanung, Bestandsmanagement
- Gewerbehöfe, Gewerbe im Quartier
- Büroflächen und Bürostandorte
- Einzelhandel, Strukturwandel, Flächen Standorte und Zentren
- Praxis der Wirtschaftsförderung

Empfohlene Literatur

wechselnde Literatur (Hinweis in Lehrveranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Immobilienwirtschaft, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Wirtschaftsförderung, 2,5 CP: Vorlesung, Übung (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
Immobilienwirtschaft : Semesterarbeit (Test) Wirtschaftsförderung : Semesterarbeit (Test)	

Berechnung der Modulnote

Immobilienwirtschaft: 50%

Wirtschaftsförderung: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch
Gültig ab Wintersemester 2018/19 Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
SP-B-Mod-607	Planungs- und Umweltrecht/ Nachhaltige Stadtentwicklung	WP	6	Prof. Dr. Martin Wickel, Prof. Dr. Irene Peters Phd

Lehrbereich	Dauer
Vertiefung und Kompetenzen	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 SWS (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Planungs- und Umweltrecht:

- Vertiefte Kenntnisse des Fachplanungsrechts
- Vertiefte Kenntnisse des Raumordnungsrechts
- Grundkenntnisse des für den städtischen Raum besonders relevanten Umweltrechts.

Nachhaltige Stadtentwicklung:

- (1) Verständnis für Vielschichtigkeit und Anwendungskontexte des Begriffs „Nachhaltigkeit“
- (2) Bekanntschaft mit verschiedenen Formen städtischer (physischer und sozioökonomischer) Nachhaltigkeitsdefizite.
- (3) Bekanntschaft mit Antworten auf diese Defizite, insbes. aus stadtentwicklerischer Sicht, im nationalen und internationalen Kontext
- (4) Kreativer Umgang mit diesen Defiziten als StadtplanerIn; geschärfter Blick für Querverbindungen verschiedener Themenbereiche und ihr Zusammenhang mit Nachhaltigkeit

Inhalte des Moduls

Planungs- und Umweltrecht:

Im diesem Teil des Moduls werden die rechtlichen Grundlagen des Fachplanungsrechts, des Rechts der Raumordnung sowie der für die Stadt- und Regionalentwicklung besonders relevanten Bereiche des Umweltrechts behandelt. Diese außerhalb des eigentlichen Städtebaurechts stehenden Rechtsgebiete haben gleichwohl essentiellen Einfluss auf die Stadtentwicklung. Große Infrastrukturprojekte stehen zusehends im Mittelpunkt der Überlegungen zur Stadtentwicklung und bilden deren Voraussetzungen. Zugleich stehen sie in einem starken Spannungsverhältnis zu dieser (siehe in Hamburg als aktuelle Beispiele Airbus, Hafententwicklung, Elbvertiefung, U-Bahnbau).

Weiterhin zeigt sich, dass viele Planungsentscheidungen besser oder sogar nur in einem regionalen Kontext zu treffen sind, womit sich die Frage nach den zur Verfügung stehenden Instrumenten stellt.

Schließlich ist zu beachten, dass das Recht der Stadt- und Regionalentwicklung in der jüngeren Vergangenheit den größten Teil seiner maßgeblichen Impulse aus dem Bereich des (europäischen) Umweltrechts erhält. Diese Einflüsse sollen aufgezeigt und näher betrachtet werden.

Nachhaltige Stadtentwicklung:

- (1) Geschichte, Bedeutung, politische und wissenschaftliche Verankerung des Begriffs „Nachhaltigkeit“,
- (2) Ansätze zur Messung von Nachhaltigkeit
- (3) Vorstellung verschiedener städtischer Nachhaltigkeitsdefizite und ihrer Ursachen (physischer Art: z. B. Luft-, Lärm-, Wasser- und Bodenverschmutzung, Treibhausgasemissionen, Verbrauch knapper Ressourcen; sozio-ökonomischer und institutioneller Art: z. B. Gesundheitsdefizite, unzureichende Mobilität, Versorgung, Partizipation und Teilhabe, soziale Ungleichheiten, Umweltgerechtigkeit)
- (4) Stadtplanerische Instrumente (formeller und informeller Art) für den Umgang mit diesen Defiziten
- (5) internationale Fallbeispiele für den Umgang mit diesen Defiziten.

Empfohlene Literatur

Wechselnde Literatur (Hinweise in der Veranstaltung)

Lehr- und Lernformen

Planungs- und Umweltrecht, 2,5 CP: Vorlesung (inkl. Selbststudium) (2 SWS)

Nachhaltige Stadtentwicklung, 2,5 CP: Vorlesung (inkl. Selbststudium) (2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)

- Aktive Teilnahme
- Bestehen der Prüfungsleistung

Prüfungsart/-leistung

Planungs- und Umweltrecht: Klausur
Nachhaltige Stadtentwicklung: Semesterarbeit

Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)

Klausur: 90 min.

Berechnung der Modulnote
Planungs- und Umweltrecht: 50%
Nachhaltige Stadtentwicklung: 50%

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzung für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
Verwendbarkeit des Moduls/Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch (Lehrveranstaltung kann in Einzelfällen auch auf Englisch stattfinden)
Gültig ab Wintersemester 2018/19 Letzte Aktualisierung: 22.03.17

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
BS-B-Mod-001	BASICS: Konzepte & Methodologie	PF	WiSe und SoSe	Prof. Dr. Ingrid Breckner / Prof. Bernd Kniess; Prof. Dr. Monika Grubbauer / Prof. Dr. Thomas Schramm

Lehrbereich	Dauer
Fachübergreifende Studienangebote (FaSt)	2 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 (42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
<p>BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen (WiSe) Die Studierenden gewinnen einen grundlegenden Überblick über erkenntnisleitende Fragen, Paradigmen und Axiome in den drei Wissenskulturen der HCU:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ingenieur- und Naturwissenschaften - Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften - Gestaltung und Design <p>2) BASICS: Methodologische Grundlagen der HCU-Studienprogramm in Forschung und Gestaltung (SoSe) Die Vorlesung führt in die methodologischen Grundlagen der Disziplinen ein und umfasst deshalb sowohl Forschung zu als auch künstlerische und technische Gestaltung von Baukunst und Metropolenentwicklung.</p>
Inhalte des Moduls
<p>1) BASICS: Theoretisch-konzeptionelle Grundlagen Einführung in die drei Wissenskulturen der HCU Ingenieur- und Naturwissenschaften Wirtschafts-, Sozial- und Kulturwissenschaften Architektur und Design Repetitorium</p> <p>2) BASICS: Methodologische Grundlagen der HCU-Studienprogramme in Forschung und Gestaltung Einführung in Methodologie: Forschung und Gestaltung Semantik und Syntax Methodische Zugänge zu gestaltender Forschung Methodische Zugänge zu forschender Gestaltung</p>
Empfohlene Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Lehr- und Lernform
2 Vorlesungen (2,5 CP; 2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)	
keine	
Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
1) Klausur/Dokumentation	1) 90 min./k.A.
2) Klausur/Dokumentation	2.) 90 min./k.A.
Berechnung der Modulnote	
1) 50%	
2) 50%	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
1) Jedes WiSe 2) Jedes SoSe
Unterrichtssprache
Deutsch

Gültig ab	Gültig bis	zuletzt aktualisiert
WiSe 16/17		19.10.2018

Modulnummer	Modulname	Modultyp (PF/WP/W)	Studiensemester (empfohlen)	Modulverantwortliche
Q-B-Mod-001/002	[Q] STUDIES	PF	alle	Prof. Dr. Thomas Schramm

Lehrbereich	Dauer
Fachübergreifende Studienangebote (FaSt)	1 Semester

CP (nach ECTS)	Semesterwochenstunden (SWS)	Selbststudium
5 CP (= 150 Std. Workload)	4 (= 42 Std. Kontaktzeit)	108 Std.

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)
<ul style="list-style-type: none"> Reflexionskompetenzen: Wissenschaftliches analysieren und reflektieren Kulturelle Kompetenzen: Transdisziplinäres und interkulturelles Kommunizieren Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenzen: Kreatives und innovatives Gestalten Handlungskompetenzen: Proaktives und verantwortliches Handeln
Inhalte des Moduls
<p>a) [Q] STUDIES I</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Veranstaltungsformate mit theoretischem Schwerpunkt Angebote zur Schulung der Wahrnehmung und Kreativität praktische Projektarbeit wie z.B. die Konzeption von Veranstaltungen und deren Durchführung <p>b) [Q] STUDIES II</p> <ul style="list-style-type: none"> s.o. <p>Lehrbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaft Technik Wissen Medien Kunst Kultur Wirtschaft Politik Gesellschaft
Empfohlene Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
Lehr- und Lernform
2x Seminar/Ringvorlesung + Übung / Projekt (2x 2,5 CP, 2x 2 SWS)

Prüfung(en)

Voraussetzung zu(r) Prüfung(en)	
Anwesenheitspflicht (80%), aktive Teilnahme (begleitende Aufgaben in Vorlesung und Seminar)	
Prüfungsart/-leistung	Prüfungsdauer (bei Klausuren/mündlichen Prüfungen)
wird in der jeweiligen Lehrveranstaltung zu Beginn des Semesters definiert	
Berechnung der Modulnote	
2 x 50 %	

Ergänzende Informationen

Vorkenntnisse/ Voraussetzungen für die Teilnahme (formal und inhaltlich)
keine
Verwendbarkeit des Moduls/ Zugangsvoraussetzung für künftige Module (verbindlich oder empfohlen)
Häufigkeit des Angebots
jedes Semester
Unterrichtssprache

Deutsch und Englisch

Gültig ab	Gültig bis	zuletzt aktualisiert
WiSe 15/16		25.09.2018